

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“ und täglicher Unterhaltungsbeilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Inserate werden mit 20 Pf., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 15 Pf., die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigespaltene Zeile 45 bez. 35 Pf. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandt, im redaktionellen Teile, die Spaltzeile 50 Pf.

Nr. 165

Donnerstag den 19. Juli 1917 abends

82. Jahrgang

Rochstehende Bekanntmachung wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.
Dresden, den 16. Juli 1917.

Ministerium des Innern.

Bekanntmachung über den Verkauf der beschlagnahmten Fässer, Kübel, Bottiche und ähnlichen Gebinde.

Der Verkauf der nach § 2 der Reichsanzeigerbekanntmachung vom 28. Juni 1917 über die Beschlagnahme von Fässern (Reichs-Gesetzbl. S. 577) beschlagnahmten Fässer, Kübel, Bottiche und ähnlichen Gebinde erfolgt ausschließlich durch Personen, welche im Besitze von auf den Namen lautenden, mit der Unterschrift des Reichskommissars für Forstwirtschaft versehenen Ausweisarten sind.

Die Unterbevollmächtigten von Forsthändlern bedürfen überdies eines von dem bevollmächtigten Forsthändler mit Firmenstempel und Unterschrift versehenen, von der Vereinigung Deutscher Forsthändler G. m. b. H. in Berlin gegengezeichneten Berechtigungsausweises.

Die Formblätter für die Ausweisarten und Berechtigungsausweise werden vom Reichskommissar für Forstwirtschaft bestimmt.

Die Verkäufer haben bei ihrer Tätigkeit die Ausweisarten und bezw. Berechtigungsausweise bei sich zu führen und auf Verlangen der Polizeibehörden und der Verkäufer von Fässern, Kübeln, Bottichen und ähnlichen Gebinden vorzuzeigen. Die Namen der mit Ausweisarten versehenen Verkäufer werden in den Amtsblättern öffentlich bekannt gemacht. Bei Entziehung der Ausweisarten, die der Reichskommissar für Forstwirtschaft jederzeit verfügen kann, wird in gleicher Weise verfahren.

Personen, die mit Ausweisarten und bezw. Berechtigungsausweisen nicht versehen sind und solche nicht bei sich führen, sind zum Verkauf von beschlagnahmten Fässern, Kübeln, Bottichen und ähnlichen Gebinden nicht berechtigt. Zuwiderhandlungen werden gemäß § 8 der Reichsanzeigerbekanntmachung über die Einrichtung einer Reichsstelle für Forstwirtschaft (Reichs-Gesetzbl. vom 28. Juni 1917 (Reichs-Gesetzbl. S. 575) mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu 10 000 Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft. Neben der Strafe kann auf Einziehung der Fässer erkannt werden, auf die sich die Zuwiderhandlung bezieht, ohne Unterschied, ob sie dem Täter gehören oder nicht.

Berlin, den 9. Juli 1917.

Der Reichskommissar für Forstwirtschaft.
Geheimer Rat Dr. Beutler.

Rübenschnitzel,

100 g (20 Pf.) auf den Kopf der nichtlandwirtschaftlichen Bevölkerung, werden gegen Abschnitt O der Lebensmittelkarte Freitag den 20. Juli vormittags von 10—12 Uhr im Rathausaal abgegeben.

Dippoldiswalde, den 19. Juli 1917.

Der Stadtrat.

Schickt die „Weißeritz-Zeitung“ ins Feld.

Der Achtstundentag in Finnland.

Die Petersburger Telegraphen-Agentur meldet aus Helsingfors, daß der finnische Landtag die Vorlage über den Achtstundentag in dritter Lesung angenommen hat.

Hohe Kriegssteuer.

Stockholm. Finanzminister Schingarew hat nunmehr dem russischen Ministerrat einen Gesetzentwurf über eine einmalige Steuererhebung unter den wohlhabenden Klassen der Bevölkerung unterbreitet. Nach diesem Gesetz soll die gesamte russische Bevölkerung, soweit ihre Jahreseinnahmen 10 000 Rubel erreichen oder übersteigen, einmalig an die Staatskassen 55 bis 70 v. H. der letztjährigen Einnahmen abführen. Die Einzahlungen haben in bar zu erfolgen, wobei ausdrücklich hervorgehoben wird, daß Kriegsanleihepapiere nicht in Zahlung genommen werden.

Vertikales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Nach wieder langanhaltender Dürre trat gestern Mittwoch nachmittags unter einigen elektrischen Entladungen der so sehr notwendige Regen ein. Es war so ein richtiger Platzregen, der wenig ins Erdreich dringt, sondern meist in die Gräben und Schlenzen läuft. Eine Fortsetzung wird daher noch sehnlichst erwartet.

— Heute Donnerstag abend findet eine Sitzung des Kriegshilfsausschusses statt.

— Die Reichsgeländestelle weist auf Grund einer Anzahl an sie gerichteter Anfragen nochmals darauf hin, daß gemäß § 1 der Reichsgeländereordnung für die Ernte 1917 vom 21. v. Mts. (Reichsgesetzblatt S. 507 ff.) die Ernte neuer Ernte restlos für den Kommunalverband beschlagnahmt ist, in dessen Bezirk sie gewachsen ist. Landwirte, die Getreide ernten, sind daher verpflichtet, den gesamten Ertrag mit alleiniger Ausnahme des Saatgutes abzuliefern.

Sabisdorf. Im Hauptlazarett zu Bayreuth verstarb am 1. Juli der Soldat Otto Bruno Schubert aus Raundorf infolge schwerer Krankheit, die er sich im Westen zugezogen hatte. Am Sonntag soll in hiesiger Kirche eine Feyer zu seinem Gedächtnis abgehalten werden.

Ripsdorf. So recht in unsre schwere Zeit paßt das Festspiel: „Dringe, gold'ne Friedenssonne“. Schon manchem Besucher stärkte das Wort Herz und Gemüt zur Ausdauer in unsrer großen Zeit. Der ehem. 12. Jäger, jetzige Telegraphist S. Rudolf hat daselbe im Felde verfaßt und während seiner Erholung im Jahre 1916 in Ripsdorf vollendet. Das Spiel wird in besonderer Bearbeitung in dem Hotel zur „Teilstoppe“ in Ripsdorf am Montag den 23. Juli abends 8 Uhr aufgeführt. Der Reingewinn fließt dem Heimatkreis zu.

Großhölz. 158 M. 65 Pf. wurden für die U-Boot-Spende hier gesammelt.

Glashütte. Die Mügglitz ist infolge der andauernden Trockenheit derart zurückgegangen, daß einige Betriebe nur zeitweilig die Mühlgräben durch Aufstauen nutzbar machen können. Im Unterlaufe des Flusses kommen allerdings nur Fabriken und Mühlen in Frage, die nicht unmittelbar auf Wasserkraft angewiesen sind, sondern entweder Dampf- oder elektrischen Strom verwenden, Sägs- und Lichtmaschinen werden jedoch in den meisten industriellen Werken durch Wasserturbinen in Gang gesetzt. Größere Besorgnisse erweckt aber der zunehmende Wassermangel in den Fabriken, die ihr Kühlwasser ganz oder zum

Chrentafel
für deutsche Tapferkeit und Treue.

Aus der Verlustliste Nr. 427 der Königl. Sächs. Armee.

Funk, Karl, Hartmannsdorf, l. v.
Lohse, Richard, Dippoldiswalde, bisher vermist, l. Gefolg.
Reißler, Hermann, Gefr., Dippoldiswalde, bisher verm., l. Gefolg.
Pretsch, Otto, Steinbrümmühle, l. v.
Tiebel, Otto, Fürstenwalde, inf. Krankh. l. ein. Feldlaz. gestorben.

Sächsische Staatsangehörige in außer-sächsischen Truppenteilen.
Preußen.

Erhard, Rudi, Altenberg, verm.

Wittig, Erich, Pösendorf †.
Schubert, Otto Bruno, Raundorf †.

größten Teile aus von der Mügglitz gespeisten Klärteichen entnehmen. Deren Wasserpegel geht jetzt ebenso schnell zurück, wie der von Tiefbrunnen im Tale, die mit dem unterirdischen Wasserstrom der Mügglitz (Grundwasser) im Zusammenhang stehen.

Dittersdorf. Am vergangenen Sonntag fand hier die Verpflichtung und Einweisung unseres neugewählten Pfarrers, Herr Johannes Jahn, durch Herrn Superintendent Michael aus Dippoldiswalde statt. Als das Eingangslied verklungen war, waltete am geschmückten Altare Herr Pfarrer Blumentritt aus Bärenstein seines Amtes. Dem Wechselgesange und der Vorlesung des Schriftwortes folgte die Einweisungsrede des Herrn Ephorus auf Grund von Apostelgesch. 6, 4. Er legte der Gemeinde nahe, welche Bedeutung dieser Tag für sie habe. Nach der Verpflichtung verlas Herr Pfarrer Krieger aus Lauenstein den Lebenslauf seines Amtsvorgängers. Als erste gottesdiensthilfliche Handlung sang Herr Pfarrer Jahn das „Ehre sei Gott in der Höhe“. Seiner Antrittspredigt legte er nach Matth. 10, 7 das Wort: „Das Himmelreich ist nahe herbeigekommen!“ zu Grunde. Alles, was das Herz des jungen Seelsorgers in dieser Feierstunde bewegte, fand seinen Inhalt in den beiden Gedanken: „Es gibt noch eine göttliche Welt“ und „Wir können Gottes Nähe spüren“. Einen sinnigen Abschluss fand die erhebende Feier in der Wiedergabe der Baumgärtelchen Motette: „Gott ist die Liebe.“ Es war eine wahre Freude, zu hören, wie der kleine freiwillige Kirchenchor das Lied so schön und stimmungsvoll unter der sicheren Leitung des Herrn Kantors Hünigen zum Vortrag brachte.

Deuben, 18. Juli. Das im 4. Lebensjahre stehende Kind Flora Mariha Kluge ist gestern einen Topf mit kochendem Kaffee um und verbrühte sich so schwer, daß es bald darauf verstarb.

Pöpendorf bei Eilenig. Durch die Königl. Amtshauptmannschaft Töbels ist hier die Mühle von Franz

Schubert behördlich geschlossen worden, weil der Geschäftsinhaber der Beschlagnahme unterliegendes Mehl ohne Mehlmarken als beschlagnahmtes Mehl verkauft haben soll.

Ostran bei Döbeln. Der seltene Fall, daß ein russischer Kriegsgefangener von einem anderen festgenommen wird, trat hier ein. Ein russischer Kriegsgefangener, der von seinem Arbeitsplatz entwichen war und sich in unserem Ort herumtrieb, wurde von einem hier untergebrachten anderen russischen Kriegsgefangenen festgehalten und der Gendarmerie zugeführt.

Frankenberg. Die hiesige Polizei entdeckte dieser Tage im Büchelthal einige Diebesnester. Am Wasserdurchlauf des Bahndammes an der Geierbrücke fand sie ein Lager mit Frauenbelleidungsstücken, in einem Bogen am Büchelthalvialdukt ein Lager mit militärischen Belleidungsgegenständen. Ueber die Täter, deren Ermittlung im Gange ist, sind bereits bestimmte Anhaltspunkte vorhanden.

— In hiesiger Gegend sieht der Roggen schon vielfach in Puppen auf den Feldern.

Auerbach. Der Landwirtschaftliche Kreisverein im Vogtland gibt bekannt, daß das Königl. Sächs. Kriegs- mit jedem Landwirte, der sich verpflichtet, Stoppeln von Wintergerste oder Winterroggen nochmals zu bestellen, 5 Zentner Stickstoffdünger für den Hektar Anbaufläche zur Hälfte des Normalpreises gewährt.

Oberwiesenthal. Am Sonntag wurde, wie das „Annaberger Wochenblatt“ meldet, beim „Neuen Hause“ ein Hofrat R. aus Berlin durch die Grenzwaage verhaftet, unter Beihilfe von drei Berliner Detektiven. Der Festgenommene, bei welchem mehrere falsche Pässe vorgefunden wurden, ist der Spionage dringend verdächtig.

Reichthal. Durch nichtsnutzige Buben ist dem Pächter des Rittergutes ein etwa 1000 Mark betragender Schaden durch Ausreißen von Rübenpflanzen zugefügt worden.

Kirchen-Nachrichten.
Freitag den 20. Juli 1917.
Schmiedeberg. Abends 8 Uhr Bestunde: Pfarrer Birner.

Neue U-Boots-Erfolge.
Berlin, 18. Juli. (Amlich.) Durch eines unserer U-Boote wurden im Englischen Kanal neuerdings drei Dampfer und zwei Segler vernichtet. Darunter befanden sich zwei bewaffnete, beladene Frachtdampfer englischer Nationalität und der englische Dreimast-Kaa-Schoner „Ocean Swell“.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.
Verfassungskrisis in Frankreich?
Lugano, 18. Juli. Aus Paris wird dem „Secolo“ gemeldet, daß unter französischen Abgeordneten eine Bewegung für den Umsturz der französischen Verfassung im Gange sei.

Die schweren Verluste der Engländer und Franzosen.
Karlsruhe, 18. Juli. Der „Zürcher Tagesanzeiger“ meldet: Die Kämpfe der Monate Mai und Juni haben der englischen Armee nach den veröffentlichten amtlichen Verlustlisten über 200 000 Mann gekostet. Die Opfer der